

Gesundheitsreport 2024

Fehlzeiten

Eine Analyse mit hkk-Routinedaten von
Dr. Bernard Braun (Universität Bremen/BIAG)





Inhalt

Einleitung
„Highlights“ – die wichtigsten Ergebnisse im Überblick
Datenbasis und Methodik
Krankengeldberechtigte hkk-Mitglieder, erstes Halbjahr 2024
Kennzahlen zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen
Krankenstand nach Geschlecht
Krankenstand nach Alter und Geschlecht
Entwicklung des Krankenstandes nach Bundesland
Entwicklung der Fehltage nach Bundesland
Allgemeine Krankenstandszahlen nach Branchen
Berufsgruppen mit längeren und kürzeren Fehlzeiten
Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten
Arbeitsunfähigkeitstage nach Erkrankung und Geschlecht
Arbeitsunfähigkeitstage nach Krankheitsarten und Bundesland
Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer
Kennzahlen
Impressum



Einleitung

Seite

.....	1
.....	2
.....	3
.....	4
.....	5
.....	6
.....	6
.....	7
.....	7
.....	8
.....	9
.....	10
.....	11
.....	12
.....	13
.....	14
.....	16

Der hkk-Gesundheitsreport 2024 liefert aktuelle Daten zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen von erwerbstätigen hkk-Mitgliedern und bietet somit erste Anhaltspunkte für deren gesundheitliche Belastungsschwerpunkte.

Nach einer kurzen Erläuterung zur Datenbasis und Methodik gibt es einen ersten Überblick über die wichtigsten Arbeitsunfähigkeitskennzahlen. Nachfolgend werden in einzelnen Tabellen und Grafiken Kennzahlen zum Krankenstand dargestellt.

Neben den allgemeinen Krankenstandszahlen wird die Entwicklung des Krankenstandes insgesamt sowie in den einzelnen Bundesländern aufgezeigt. Es folgt eine Analyse nach Alters- und Geschlechtsgruppen, entsprechend den Branchen- und Berufsgruppen, sowie nach ausgewählten Diagnosen.

Bremen, im Oktober 2024



„Highlights“ –

die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

Unveränderter Krankenstand

Der Krankenstand der krankengeldberechtigten hkk-Mitglieder lag im ersten Halbjahr 2024 bei 5,1 Prozent, unverändert gegenüber dem ersten Halbjahr 2023. Jeden Tag fehlten somit krankheitsbedingt 51 von 1.000 krankengeldberechtigten hkk-Mitgliedern an ihrem Arbeitsplatz.

Anteil der erwerbstätigen hkk-Mitglieder, die mindestens einmal im Jahr arbeitsunfähig sind, ist leicht gesunken

Der Anteil der Mitglieder, für die im ersten Halbjahr 2024 mindestens einmal durch einen Arzt eine Arbeitsunfähigkeit festgestellt wurde, lag bei 48,9 Prozent. Im Vorjahreszeitraum lag dieser Wert bei 49,1 Prozent

Durchschnittliche Falldauer bei 10,7 Tagen

Die durchschnittliche Krankheitsdauer pro Fall lag im ersten Halbjahr 2024 bei 10,7 Kalendertagen. Im Vorjahreszeitraum waren es ebenfalls 10,7 Tage je Fall.

Mehr Arbeitsunfähigkeitsfälle

Auf 100 erwerbstätige hkk-Mitglieder kamen im ersten Halbjahr 2024 insgesamt 175,3 Arbeitsunfähigkeitsmeldungen. Im Vorjahr waren es 173,1.

Mehr Arbeitsunfähigkeitstage

Im erstem Halbjahr 2024 kamen auf 100 erwerbstätige hkk-Mitglieder 1.871,7 Arbeitsunfähigkeitstage. Im Vorjahr waren es 1.849,9.

Atemwegserkrankungen verursachten die meisten Fehltage

Die Hälfte (57,0 Prozent) aller Krankheitstage entfielen im erstem Halbjahr 2024 auf Erkrankungen des Atmungssystems, psychische Erkrankungen und Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems:

- Atemwegserkrankungen waren mit rund 21,0 Prozent Spitzenreiter.
- 18,8 Prozent der Fehltage waren auf psychische Erkrankungen zurückzuführen.
- 17,2 Prozent aller Krankheitstage entfielen auf Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems.





Langzeiterkrankungen bewirkten 42,8 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitstage

Der Anteil von Arbeitsunfähigkeitsfällen mit einer Dauer von mehr als sechs Wochen betrug 2,8 Prozent und verursachte 42,8 Prozent aller Fehltage.

Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung mit höchstem Krankenstand

Die Branche „Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung“ verzeichnete mit 7,5 Prozent den höchsten Krankenstand. Der niedrigste Wert war in dem Wirtschaftszweig „Information und Kommunikation“ mit 3,0 Prozent festzustellen.

Datenbasis und Methodik

Die nachfolgenden Erläuterungen zu den krankheitsbedingten Fehlzeiten von hkk-Mitgliedern fußen auf einer Analyse der Arbeitsunfähigkeitsmeldungen aller erwerbstätigen hkk-Mitglieder. Bei der Auswertung wurden sowohl freiwillig- als auch Pflichtversicherte berücksichtigt und in den entsprechenden Kennzahlen als Gesamtgröße verwendet.

Als Basisdaten der Auswertung gelten alle Arbeitsunfähigkeitsfälle, die im ersten Halbjahr 2023 und 2024 gemeldet wurden. Fehlzeiten, die im Zusammenhang mit Kuren, Kinderkrankengeldfällen und Schwangerschaft gemeldet wurden, werden nicht berücksichtigt.

Die Zeiten der Arbeitsunfähigkeiten werden von der Krankenkasse so erfasst, wie sie auf der Krankmeldung angegeben sind. Soweit sie in den Zeitraum der Krankenschreibung fallen, werden Feiertage und Wochenenden mitberechnet. Bei Arbeitsunfähigkeitsfällen, die jahresübergreifend sind, wurden auch die Fehlzeiten in die Auswertung mit einbezogen, die schon im vorherigen Auswertungsjahr angefallen sind. Erkrankungen von bis zu drei Tagen Dauer werden von den Krankenkassen nur erfasst, soweit eine ärztliche Krankenschreibung vorliegt. Deshalb ist

der Anteil von Kurzerkrankungen tatsächlich höher, als er in den Daten der Krankenkassen dargestellt wird. Langzeitfälle mit einer Dauer von mehr als 42 Tagen sind in die Auswertung mit einbezogen worden, da sie eine bedeutende Rolle für das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen in den Betrieben einnehmen.

Die Berechnung der Kennzahlen erfolgt auf der Basis der Versicherungszeiten nach dem Versichertenjahreprinzip. Mit der Verwendung dieser Bezugsgröße wird berücksichtigt, ob ein Mitglied durchgehend oder nur teilweise in dem Berichtszeitraum bei der hkk versichert war. Dasselbe gilt für die Beschäftigung in einer bestimmten Branche.

Für die Branchensystematik wurde auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008) des Statistischen Bundesamtes zurückgegriffen. Die Bezeichnung der Krankheitsarten erfolgt nach der aktuellen Internationalen Diagnoseklassifikation ICD-10. Das Schlüsselverzeichnis für die Berufsgruppen beruht auf der Klassifizierung der Berufe 2010 der Bundesagentur für Arbeit.

Krankengeld- berechtigte hkk-Mitglieder, erstes Halbjahr 2024

Der hkk-Halbjahresmonitor 2024 berücksichtigt erwerbstätige hkk-Mitglieder, die einen Anspruch auf Krankengeldleistungen hatten. Im Fall der Erkrankung dieser Personen erhält die hkk eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Der größte Teil der hkk-Mitglieder ist in den Branchen Handel, verarbeitendes Gewerbe sowie

im Gesundheits- und Sozialwesen beschäftigt. Die gesamte Datenbasis umfasst insgesamt 564.336 krankengeldberechtigte Mitglieder. Davon waren 316.387 Mitglieder männlich (56,1 Prozent) und 247.949 weiblich (43,9 Prozent).

Altersgruppe	Personenzahl (Tsd.)			Anteil an Gesamtpopulation (%)	
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
15–19	5.355	3.233	8.588	0,9	0,6
20–24	18.788	14.666	33.454	3,3	2,6
25–29	31.687	28.008	59.695	5,6	5,0
30–34	44.148	34.137	78.285	7,8	6,0
35–39	46.344	32.575	78.919	8,2	5,8
40–44	41.198	28.682	69.880	7,3	5,1
45–49	33.740	25.503	59.243	6,0	4,5
50–54	33.232	27.505	60.737	5,9	4,9
55–59	36.767	31.803	68.570	6,5	5,6
60–64	25.128	21.837	46.965	4,5	3,9
Gesamt	316.387	247.949	564.336	56,1	43,9

Tabelle 1: Alters- und Geschlechtsstruktur der erwerbstätigen hkk-Mitglieder, erstes Halbjahr 2024



Kennzahlen zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen

Krankenstand in %		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenjahre (VJ)						AU-Quote in %	
2024	2023	Fälle	Relative Veränderung zum Vorjahr in %	Tage	Relative Veränderung zum Vorjahr in %	Tage je Fall	Relative Veränderung zum Vorjahr in %	2024	2023
5,1	5,1	175,3	1,3	1.871,7	1,2 %	10,7	0,0 %	48,9	49,1

Tabelle 2: Allgemeine Krankenstandszahlen, erstes Halbjahr 2024/2023

Der Anteil der Mitglieder, für die im ersten Halbjahr 2024 mindestens einmal durch einen Arzt eine Arbeitsunfähigkeit festgestellt wurde, ist um 0,2 Prozentpunkte gesunken. Im Vorjahresvergleich sind die AU-Fälle um 1,3 Prozent, die AU-Tage um 1,2 Prozent gestiegen.

Krankenstand nach Geschlecht

Tabelle 3: Allgemeine Krankenstandszahlen hkk-Mitglieder nach Geschlecht, erstes Halbjahr 2024

Kennzahl	Frauen	Männer	Gesamt
Tage je Fall	11,0	10,4	10,7
AU-Fälle (je 100 VJ)	149,4	163,5	175,3
AU-Tage (je 100 VJ)	2.090,9	1.699,6	1.871,7
Krankenstand	5,7%	4,7%	5,1%
AU-Quote	52,0%	46,4%	48,9%

Der Krankenstand lag im ersten Halbjahr 2024 bei den Frauen bei 5,7 Prozent und bei den Männern bei 4,7 Prozent.



Krankenstand nach Alter und Geschlecht

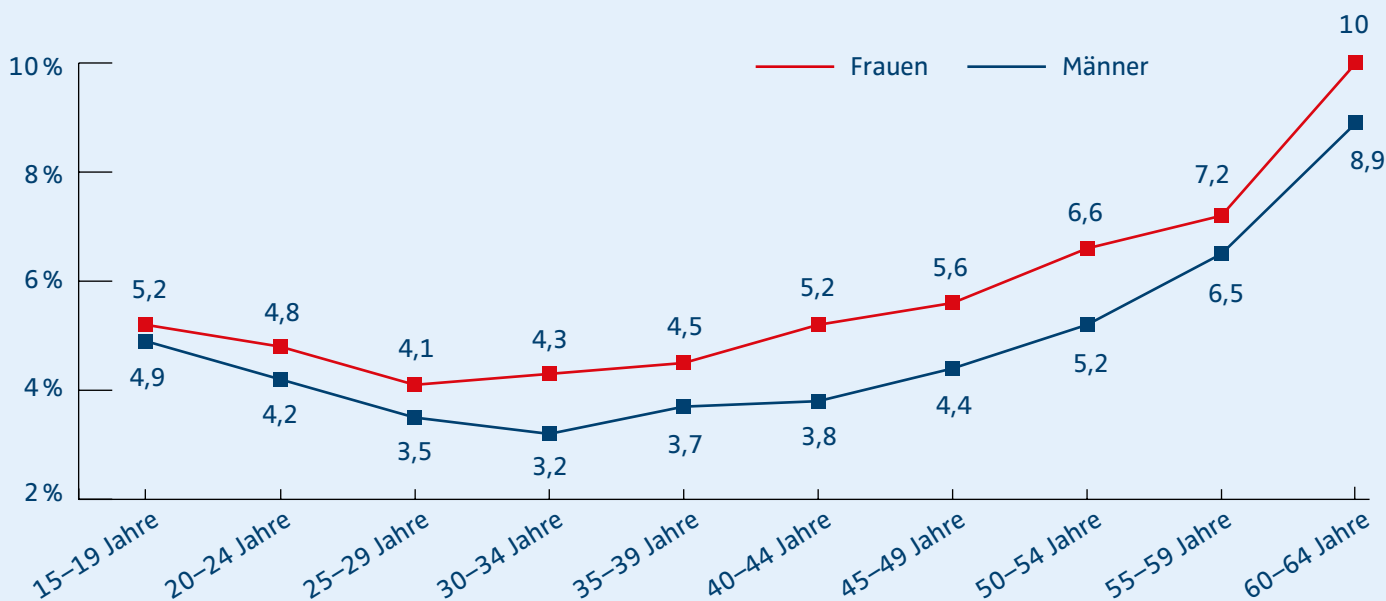
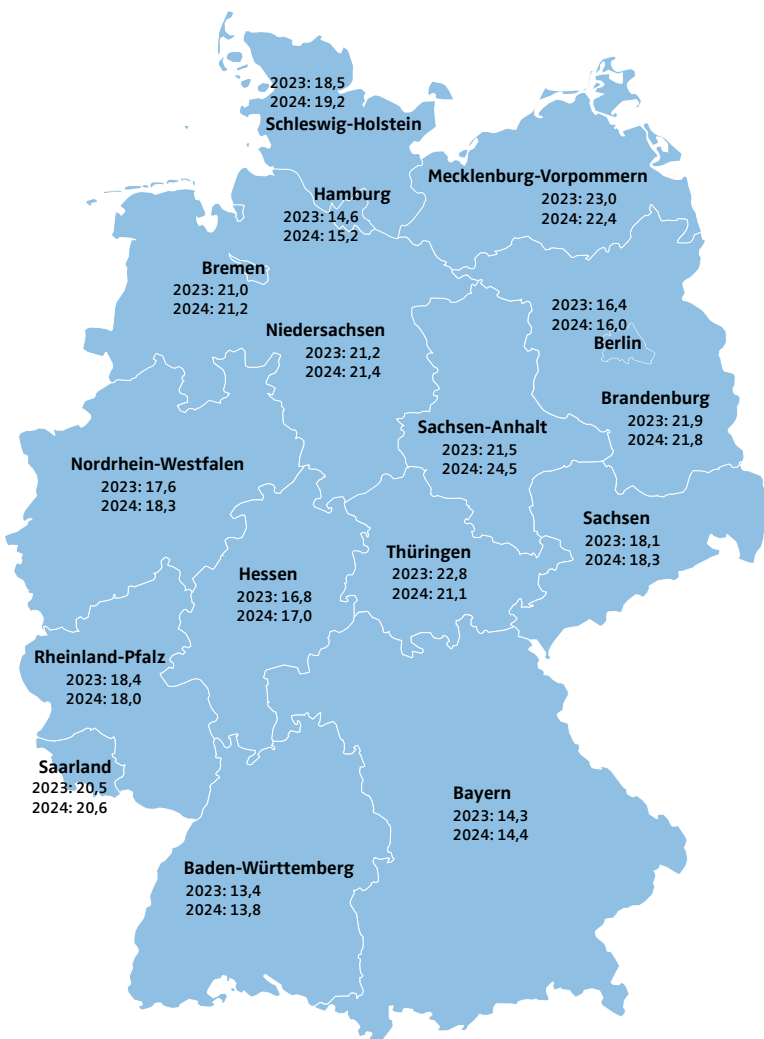
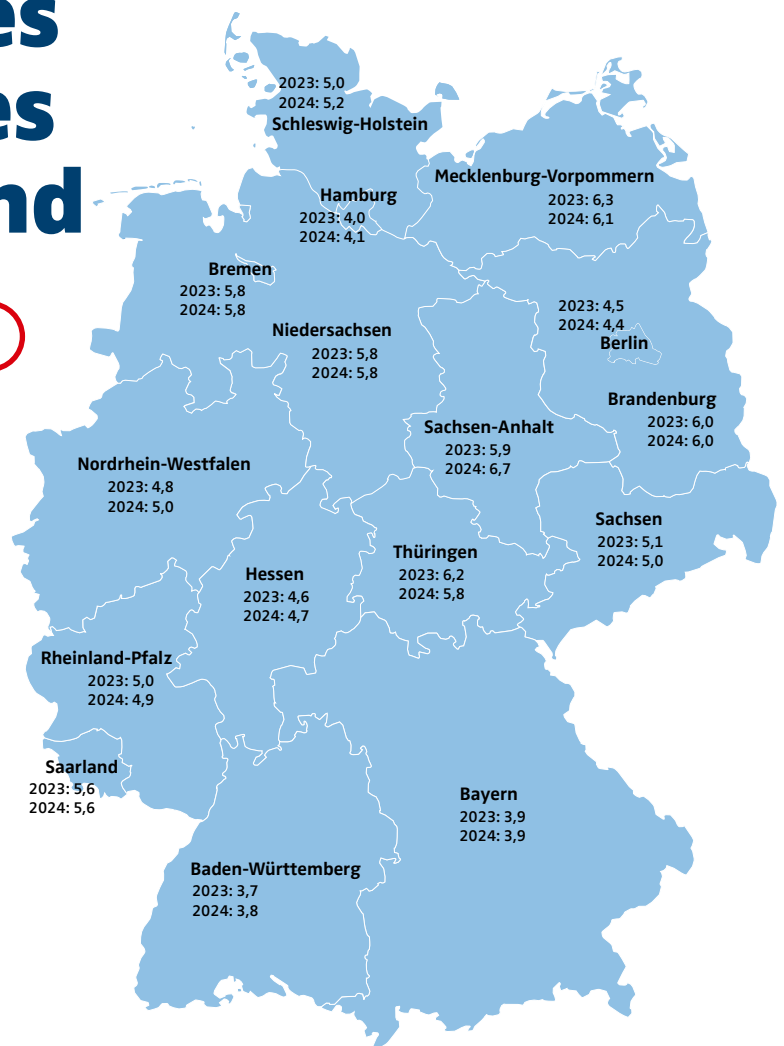


Abbildung 1: Krankenstand hkk-Mitglieder nach Alter und Geschlecht, erstes Halbjahr 2024

In allen Altersklassen weisen die weiblichen hkk-Mitglieder einen höheren Krankenstand auf als die Männer.

Entwicklung des Krankenstandes nach Bundesland

Abbildung 2: Entwicklung des Krankenstandes hkk-Mitglieder, alle Bundesländer, erstes Halbjahr 2024/2023 (in Prozent)



Entwicklung der Fehltage nach Bundesland

Abbildung 3: Entwicklung Fehltage hkk-Mitglieder, alle Bundesländer, erstes Halbjahr 2024/2023

Allgemeine Krankenstands-zahlen nach Branchen

Branchenabschnitt	Krankenstand im ersten Halbjahr in%		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenjahre				Tage je Fall	
	2024	2023	AU-Fälle	Veränd. z. Vorj. in %	AU-Tage	Veränd. z. Vorj. in %	2024	Veränd. z. Vorj. in %
Wissenschaftliche/technische Dienstleistungen	3,2	3,3	139,3	2,0	1.169,1	-2,6	8,4	-4,5
Finanzen/Versicherung	3,7	3,9	145,3	0,1	1.361,5	-4,2	9,4	-4,1
Handel	5,2	5,1	185,7	2,5	1.903,7	3,2	10,3	1,0
Sonstige Dienstleistungen	4,8	4,8	181,1	3,8	1.743,1	-0,1	9,6	-4,0
Verarbeitendes Gewerbe	4,7	4,8	184,7	1,9	1.737,4	0,2	9,4	-2,1
Verkehr/Lagerei	5,6	5,5	179,0	3,2	2.066,3	3,7	11,5	0,0
Gesundheits- und Sozialwesen	6,2	6,4	217,7	0,6	2.257,3	-3,4	10,4	-3,7
Öffentliche Verwaltung/ Sozialversicherung	7,5	7,4	178,3	-1,2	2.730,2	1,3	15,3	2,7
Baugewerbe	5,4	5,6	190,1	0,5	1.991,9	-2,2	10,5	-1,9
Information/Kommunikation	3,0	2,9	127,5	0,0	1.089,4	1,9	8,5	-1,2
Wirtschaftliche Dienstleistungen	5,6	5,4	200,4	1,4	2.041,8	4,0	10,2	3,0
Erziehung/Unterricht	5,4	5,4	207,0	1,1	1.974,2	-0,3	9,5	-2,1

Tabelle 4: Allgemeine Krankenstandszahlen hkk-Mitglieder nach Branchen, erstes Halbjahr 2024/2023



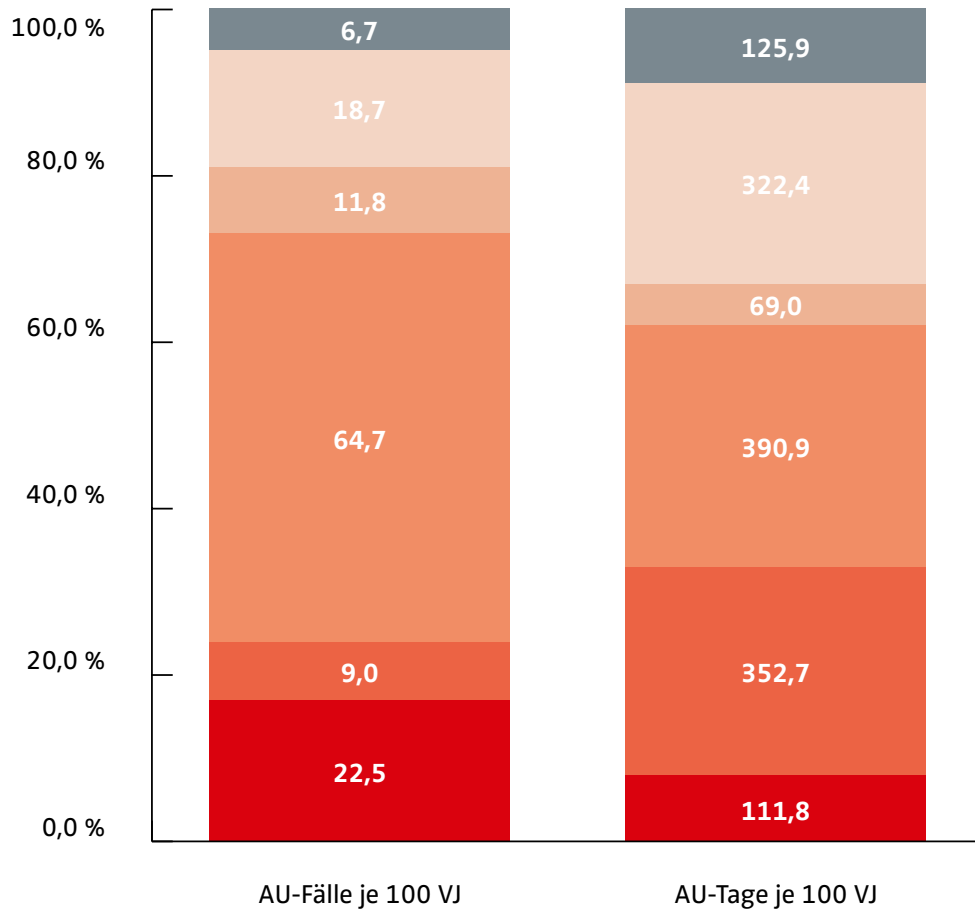
Berufsgruppen mit längeren und kürzeren Fehlzeiten

	Prozent
Altenpflege	31,9
Bau- und Transportgeräteführung	30,4
Reinigung	29,6
Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	28,4
Lebensmittel- und Genussmittelherstellung	27,9
Metallbau und Schweißtechnik	27,5
Gesundheits- und Krankenpflege	27,1
Metallbearbeitung	26,7
Speisenzubereitung	26,3
Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	26,3
Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung	11,3
IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration	11,3
Öffentlichkeitsarbeit	11,0
Informatik	10,1
Human- und Zahnmedizin	10,0
IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb	9,2
Softwareentwicklung und Programmierung	9,0
Technische Forschung und Entwicklung	8,6
Geschäftsführung und Vorstand	8,2
Lehr- und Forschungstätigkeit an Hochschulen	7,6

Abbildung 4: Berufsgruppen, hkk-Mitglieder mit längeren und kürzeren Fehltagen, erstes Halbjahr 2024

Abbildung 4 zeigt die Arbeitsunfähigkeitstage je Versichertenjahr in Abhängigkeit vom ausgeübten Beruf. Die meisten Fehltageweisen demnach Personen auf, die in der Berufsgruppe Altenpflege tätig sind (31,9 AU-Tage je VJ). Am wenigsten Fehltageweisen Beschäftigte mit einer Lehr- und Forschungstätigkeit an Hochschulen (7,6 AU-Tage je VJ).

Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten

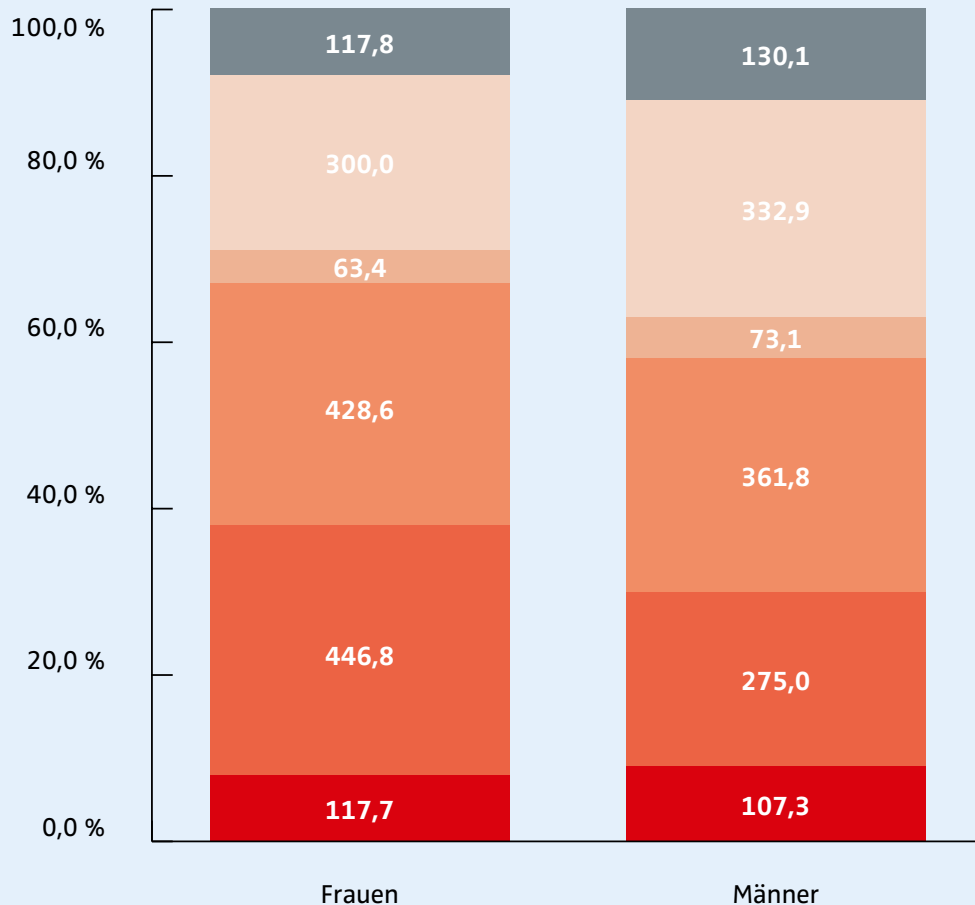


- Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen
- Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Krankheiten des Verdauungssystems
- Krankheiten des Atmungssystems
- Psychische und Verhaltensstörungen
- Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten

Abbildung 5: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage hkk-Mitglieder nach Krankheitsarten, erstes Halbjahr 2024

Die meisten Arbeitsunfähigkeitstage entfallen auf psychische Erkrankungen, Krankheiten des Atmungssystems und Muskel-Skelett-Erkrankungen. Erkrankungen des Atmungssystems verursachen die meisten Arbeitsunfähigkeitsfälle (64,7 AU-Fälle je 100 VJ) und Fehltage (390,9 AU-Tage je 100 VJ).

Arbeitsunfähigkeitstage nach Erkrankung und Geschlecht

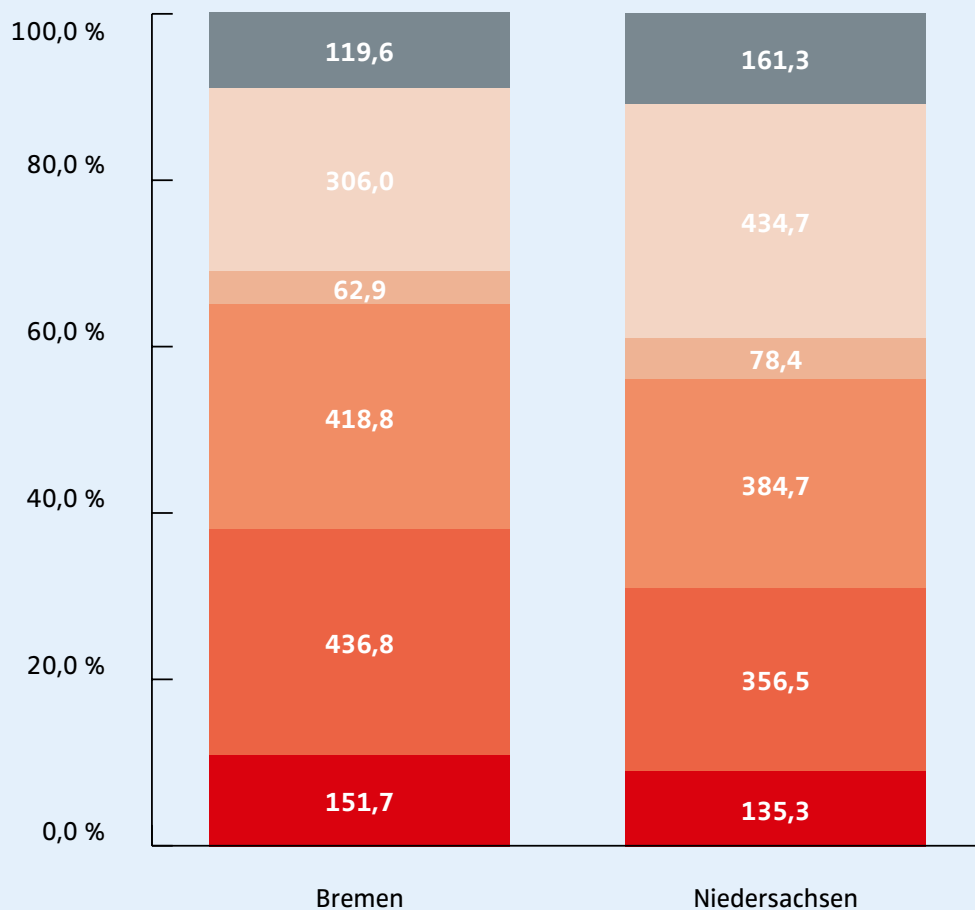


- Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen
- Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Krankheiten des Verdauungssystems
- Krankheiten des Atmungssystems
- Psychische und Verhaltensstörungen
- Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten

Abbildung 6: Arbeitsunfähigkeitstage (je 100 VJ) hkk-Mitglieder nach Erkrankung und Geschlecht, erstes Halbjahr 2024

Arbeitsunfähigkeitstage wegen Verletzungen und Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems traten bei Männern häufiger auf als bei Frauen. Fehlzeiten wegen Erkrankungen der Atemwege und psychischer Erkrankungen fielen bei den Frauen stärker ins Gewicht.

Arbeitsunfähigkeitstage nach Krankheitsarten und Bundesland



- Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen
- Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Krankheiten des Verdauungssystems
- Krankheiten des Atmungssystems
- Psychische und Verhaltensstörungen
- Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten

Abbildung 7: Arbeitsunfähigkeitstage (je 100 VJ) hkk-Mitglieder nach Krankheitsarten und Bundesland (Niedersachsen und Bremen), erstes Halbjahr 2024

Im Vergleich zu Bremen sind in Niedersachsen mehr Arbeitsunfähigkeitstage auf Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems und Verletzungen zurückzuführen. In Bremen hingegen treten häufiger psychische Erkrankungen auf.

Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer

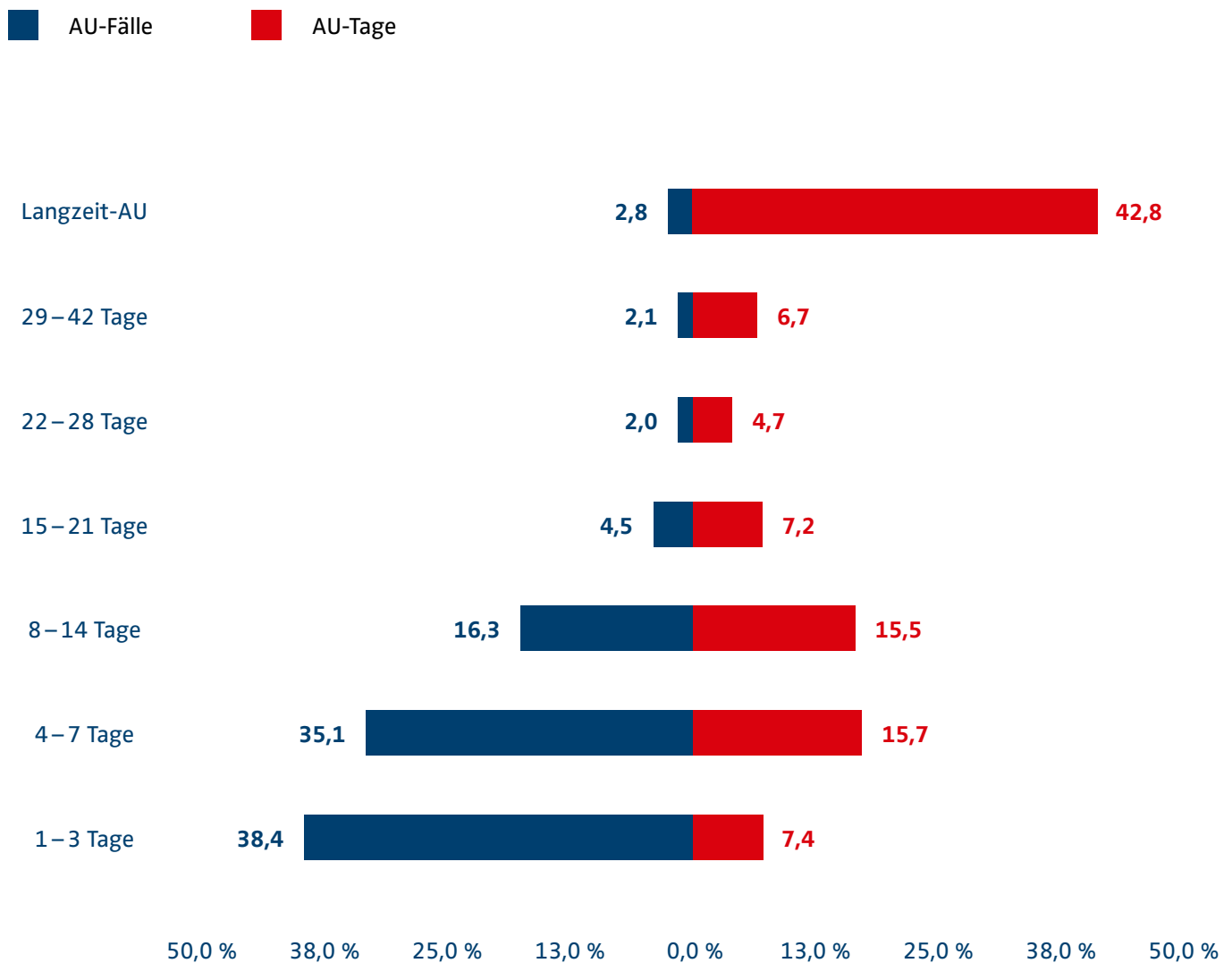


Abbildung 8: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage hkk-Mitglieder nach Dauer, erstes Halbjahr 2024

42,8 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitstage beruhen auf Langzeitarbeitsunfähigkeit, die 2,8 Prozent der AU-Fälle ausmacht.

Kennzahlen

Mitglieder

Summe der Mitglieder im Auswertungsjahr. Eingeschlossen sind krankengeldberechtigte Mitglieder, wie versicherungspflichtig Beschäftigte, freiwillig Versicherte, Arbeitslose mit Bezug von Arbeitslosengeld I, Rehabilitanden und sonstige freiwillig Versicherte mit Anspruch auf Krankengeld (Selbstständige).

Versichertenjahre (VJ)

Anzahl der Versichertenjahre aller Mitglieder in der zu untersuchenden Gruppe. Dies bedeutet: die Summe der Versicherungszeiten aller Mitglieder im Berichtszeitraum geteilt durch die Anzahl der Tage.

Krankenstand

Anteil der im Auswertungsjahr angefallenen AU-Tage im Kalenderjahr. Durch die Versichertentage wird berücksichtigt, dass ein Versicherter nicht ganzjährig bei der hkk versichert war.

Arbeitsunfähigkeitsquote (AU-Quote)

Anteil der Mitglieder mit einem oder mehreren AU-Fällen im Berichtszeitraum im Verhältnis zu allen Mitgliedern.

Arbeitsunfähigkeitsfälle (AU-Fälle) je 100 Versichertenjahre

Jede AU-Meldung, mit Ausnahme von Verlängerungen bestehender Arbeitsunfähigkeitszeiten, wird als ein Fall gezählt. Ein AU-Fall hat einen definierten Anfangs- und Endtermin und kann mehrere Diagnosen umfassen. Innerhalb eines Jahres kann ein Mitglied mehrere AU-Fälle haben. Zu Vergleichszwecken wird die Anzahl AU-Fälle auf 100 Versichertenjahre hochgerechnet.

Arbeitsunfähigkeitstage (AU-Tage) je 100 Versichertenjahre

Die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage, die im Auswertungszeitraum anfielen. Zu Vergleichszwecken wird die Anzahl AU-Tage auf 100 Versichertenjahre normiert.



Impressum

Herausgeberin

hkk Krankenkasse
(Handelskrankenkasse)
28185 Bremen
Tel. 0421 3655-0
Fax 0421 3655-3700

info@hkk.de
hkk.de

Wissenschaftliche Leitung

Bremer Institut für Arbeitsschutz und
Gesundheitsförderung (BIAG)
Universität Bremen, SOCIUM Forschungszentrum
Dr. Bernard Braun, Tel. und Fax 0421 - 5976 896
info@biag-forschung.de
www.biag-forschung.de

Projektleitung

hkk Krankenkasse
Anna Nymbach
anna.nymbach@hkk.de

Redaktion

hkk Krankenkasse
Holm Ay
holm.ay@hkk.de
Margit Schmidt
margit.schmidt@hkk.de

Bildnachweise

Titel: © dragana991 / gettyimages
S. 1: © miniseries / gettyimages
S. 15: © Monika Wisniewska / shutterstock
S. 18: © Westend61/ gettyimages

Veröffentlicht im Oktober 2024

